



# Einführung digitaler Werkzeuge an Schulen

# Agenda

## Projekt- und Change- Management an Schulen

- 1** Einleitung
- 2** Projektmanagement und Phasen der Implementierung
- 3** Leitfragen zur Implementierung
- 4** Change Management
- 5** Exemplarische Projektplanung
- 6** Ergänzende und Weiterführende Informationen

# Einleitung

Dieses Handbuch richtet sich an Schulleiter\*innen, IT-Beauftragte und/ oder schulische Systemadministrator\*innen.

Die hierin beschriebenen Inhalte basieren auf Erfahrungswerten zur Einführung digitaler Werkzeuge im Kontext großer Unternehmen und wurden auf die Rahmenbedingungen von Schulen angepasst.

Bitte beachten Sie, dass die Erläuterungen auf einen generischen Implementierungsprozess Bezug nehmen und ggf. im Einzelfall Ihrer Schule nicht immer zu 100% passend sind. Daher sind die Inhalte dieser Unterlagen als unverbindlicher Leitfaden zu betrachten, um Ihnen einen Überblick über zu treffende Maßnahmen zu verschaffen.

Prüfen Sie bitte individuell für Ihre Schule, welche Rahmenbedingungen gelten und welche Einzelschritte und Abstimmungen notwendig sind, um digitale Werkzeuge einzuführen.

# Was bringt der Einsatz digitaler Werkzeuge im Unterricht?

Es gibt kaum einen Bereich unserer Gesellschaft und unseres Alltags, der heute ohne Digitalisierung auskommt.

Digitalisierung bietet ein enormes Potenzial, unsere Welt und unser Tun zu **ergänzen, bereichern und erleichtern**.

Durch das frühzeitige Heranführen von Schülerinnen und Schülern an die Verwendung digitaler Werkzeuge und den Umgang mit Digitalisierung, lernen Kinder und Jugendliche den Umgang mit der **Komplexität, Vielschichtigkeit und den Herausforderungen**, die mit der Digitalisierung einhergehen.



## Vorteile von Digitalisierung im Unterricht auf einen Blick:

- **Ergänzung** herkömmlicher Unterrichts- und Lernmethoden
- Neue Möglichkeiten des **Lernens** und **Lehrens**
- **Vereinfachung** und **Beschleunigung** von Unterrichtsprozessen
- Vermittlung digitaler **Kompetenzen** an SuS
- **Bereicherung** für den Unterricht

# Projektmanagement und Phasen der Implementierung

Auf den nachfolgenden Seiten gewinnen Sie einen Überblick über die 4 generell zu durchlaufenden Phasen bei der Implementierung digitaler Werkzeuge, unabhängig davon, ob es sich um eine Einführung in Unternehmen oder Schulen handelt.

# Die 4 Schritte einer erfolgreichen Implementierung digitaler Werkzeuge an Schulen

1

## ANALYSE & PLANUNG

### Ist-Analyse und Definition des Zielbildes

- Tool-Landschaft und IT-Infrastruktur (Server, Netzwerk, Geräte)
- Verfügbare/ empfohlene Tools übergeordneter Institutionen (Kultusministerium, Medienzentrum)
- IT-Service-Dienstleister
- Lizenzbereitstellung
- Anwendungsszenarien
- Vorschriften (Datenschutz, IT-Sicherheit)
- Technische Ausstattung der Klassenräume, LuL, SuS
- Wissensstand und Akzeptanz der LuL

2

## KONZEPTION

### Konzeption für das angestrebte Zielbild auf 2 Ebenen

Evaluation der Ergebnisse aus der Analysephase and Entwicklung ganzheitlicher Konzepte für das Zielbild

#### Technologie-Einführung

1. Konzept für IT Infrastruktur (Netzwerk, Active Directory, Tools) & Konzept für Endgeräte (Mobile Endgeräte, Bring your own device, Geräte in Klassenzimmern)
2. Konzept für Test- und Pilotphase

#### Change Management

1. Kommunikationskonzept
2. Anwenderbefähigung

#### Medienkonzept-Erstellung

3

## IMPLEMENTIERUNG & TESTEN

### Technische und organisatorische Einführung der Tools in der Schule

#### Technologie-Einführung

- Konfiguration und Administration der digitalen Tools
- Anlegen von Benutzerkonten
- Bereitstellung von Software und Hardware
- Testing, Pilotierung und Stabilisierung
- Handover in den Betrieb

#### Change Management

- Vorbereitung, Sammlung und Bereitstellung von Schulungsmöglichkeiten und – Unterlagen für LuL und SuS

4

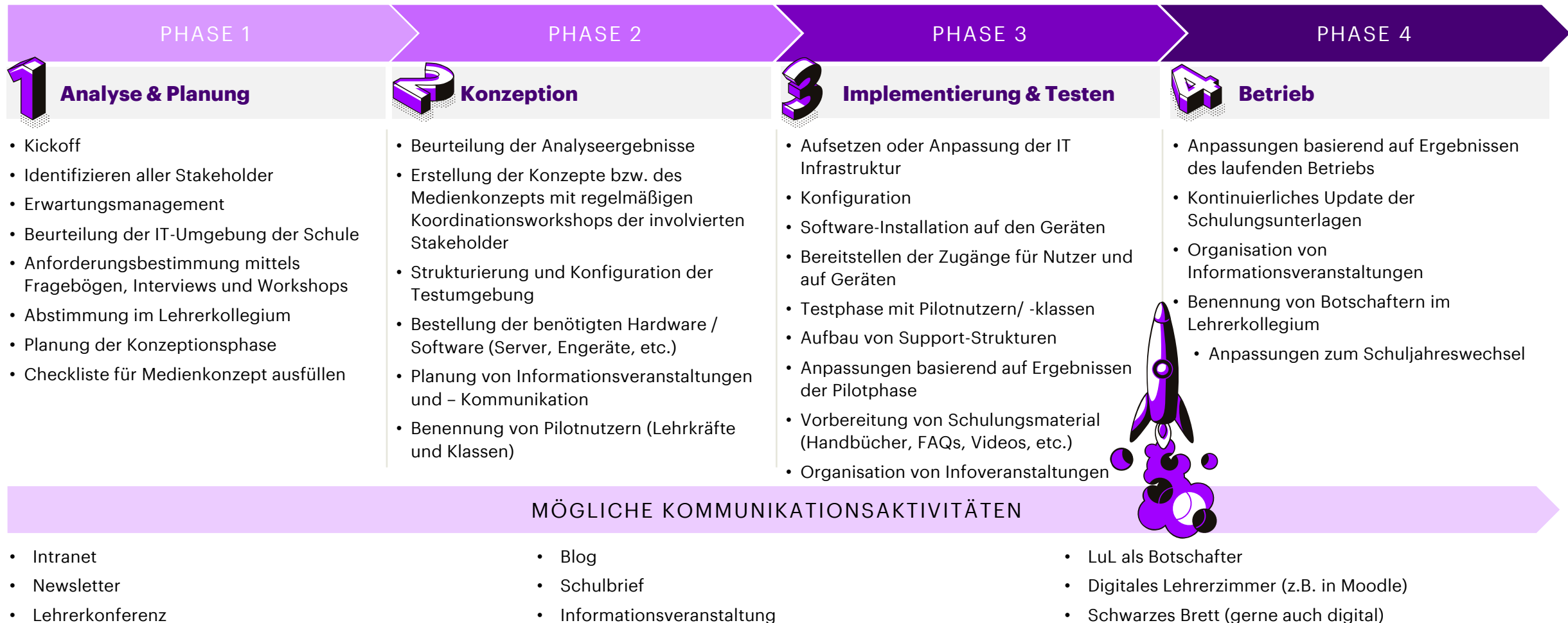
## BETRIEB

### Kontinuierliche Aufgaben während des laufenden Betriebs

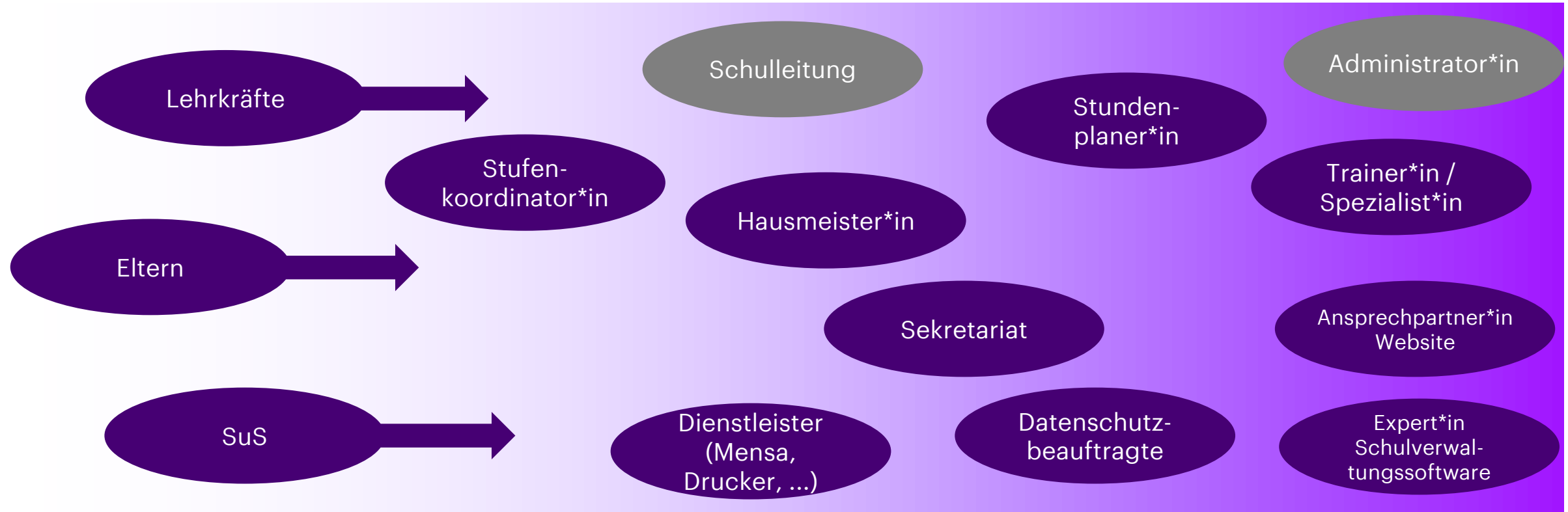
- Change Management
- Problem-Management und Support-Strukturen
- Ggf. Neustrukturierung & Datenmigration bzw. Umbenennung digitaler Klassenräume zum Schuljahreswechsel



# Handlungsempfehlungen für die 4 Phasen einer Implementierung digitaler Werkzeuge



# Die Digitalisierung wird sich auf bestehende Beteiligte auswirken und neue Rollen erfordern



**Digitale Berührungspunkte**

Das so genannte Sponsoring ist auch an Schulen entscheidend: Übernehmen Sie als Schulleitung die Patenschaft für Digitalisierungsprojekte an Ihrer Schule



# Neue Organisation – Involvieren Sie alle Beteiligten bei der Digitalisierung Ihrer Schule

## Option A

Schulträger



Schulleitung



Lehrkräfte

- Schulträger als Haupttreiber der Digitalisierung
- Schulleitung als Vermittlung zwischen Lehrkräften und Schulträger

## Option B

Schulleitung & pädag.  
Schulentwicklungsgruppe



Fachkonferenz



Schulkonferenz

- Abstimmung zwischen Schulleitung & pädag. Entwicklungsgruppe
- Abstimmung mit Fachschaft
- Weitreichende Entscheidungen in Schulkonferenz

## Option C

IT-Konferenz

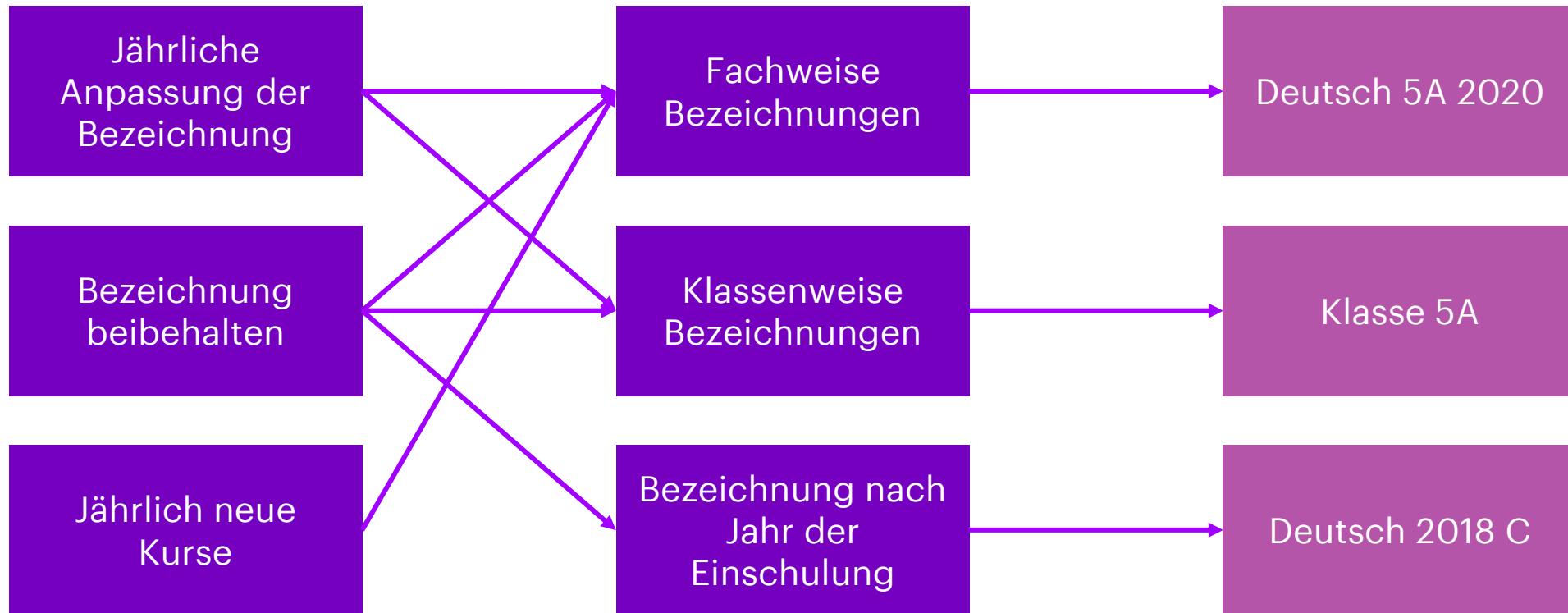
Schulleitung

Medienkonzept-  
ausschuss

Technische  
Administration

- Gemeinsame Abstimmung innerhalb einer IT-Konferenz
- Zusammentreffen diverser Stakeholdergruppen
- Regelmäßiger Termin

# Planen Sie die Digitalisierung Ihrer Schule strategisch, hier am Beispiel Moodle



- Versuchen Sie zunächst eine Lösung der analogen Welt nachzubilden und fragen sich: Wie sieht ein optimales und schullaufbahnindividuelles Ablagesystem von Unterrichtsmaterialien aus?
- Akzeptieren Sie Fehler – gerade zu Beginn von deartigen Veränderungen können leicht Fehler passieren, jedem. Nutzen Sie diese und entwickeln sich und Ihre Schule weiter.

# Fassen Sie Ihre strategischen Planungen zur Digitalisierung im Medienkonzept zusammen

- Ein Medienbildungskonzept ist sowohl aus pädagogischer, als auch technologischer Sicht von großer Bedeutung für die digitale Schulentwicklung.
- Es ermöglicht außerdem die Beantragung von Fördermitteln.
- Um Fördermittel des DigitalPakts zu beantragen, muss Ihr Medienkonzept die folgenden Angaben erhalten ([Digitale Schule Hessen](#)):
  - „eine Bestandsaufnahme bestehender und benötigter Ausstattung,
  - ein technisch-pädagogisches Einsatzkonzept sowie
  - eine bedarfsgerechte Fortbildungsplanung für die Lehrkräfte.“

## Medienbildungskonzept

- Definierung wie pädagogischer Einsatz digitaler Medien in Schul- und Unterrichtsentwicklung erfolgen
- In welchen Fächern und Jahrgangsstufen der Kompetenzaufbau bei SuS gefördert wird
- Kein statisches Konzept – es soll ständig weiterentwickelt werden



[Link-Website](#)



[Link-Schritte](#)









[Link-Checkliste](#)






# Schritt für Schritt zur Implementierung - Leitfragen und Tipps

In diesem Kapitel schauen wir uns die einzelnen, auf den vorangegangenen Seiten dargestellten Phasen und darin enthaltenen Elemente und Maßnahmen genauer an. Im Bezug auf den Kontext Schule finden Sie hier Leitfragen, Tipps und beispielhafte Handlungsanweisungen.

# Planen Sie die Einführung digitaler Tools sorgfältig

	Leitfragen	Beispiele / Tipps
 <b>Zielbild definieren und Anforderungen bestimmen</b>	Für welche Zwecke sollen Software und Hardware zum Einsatz kommen?	Projekte wie die Einführung einer Kollaborationsplattform, eines Kommunikations-/ Videokonferenz-Systems oder Lernmanagement-System oder von Laptop-/Tablet-Klassen sind komplexer und benötigen eine detailliertere Planung der „Architektur“ und Einführung als bspw. der Einsatz eines frei über das Internet zugänglichen Tools für den singulären Einsatz im Unterricht.
 <b>Ist-Analyse</b>	Welche Software/ Hardware ist bereits in Verwendung? Welche Komponenten muss man neu anschaffen, austauschen oder modernisieren?	Erstellen Sie eine Übersicht der digitalen Werkzeuge in Verwendung an Ihrer Schule und machen Sie sich auch Abhängigkeiten zwischen den Tools deutlich.
 <b>Auswahl der einzuführenden Software/ Hardware</b>	Welche Software- und Hardware-Angebote, die den Anforderungen entsprechen, gibt es auf dem Markt? Welche davon sind ggf. vom Kultusministerium empfohlen oder nicht zugelassen? Sind evtl. schon Software-Lizenzen über den Schulträger verfügbar?	<a href="#">Tool-Empfehlungen des Hessischen Bildungsservers</a> finden Sie unter dem hinterlegten Link. Informieren Sie sich unbedingt vorab, welche Tools formal freigegeben sind, was die Merkmale der in Frage kommenden Tools sind und ob sie Ihren Anforderungen genügen.
 <b>Make-or-Buy-Entscheidung</b>	Sollen/ Können die einzuführenden IT-Werkzeuge von der Schule selbst administriert werden oder der Betrieb an einen IT-Dienstleister ausgelagert werden? Welche Angebote des Landes können genutzt werden?	Die Implementierung komplexerer Tools, sowie deren Konfiguration und Betrieb können häufig von lokalen Systemhäusern übernommen werden. Andere Tools sind bspw. über das Web frei zugänglich und können ohnehin gar nicht oder nur minimal konfiguriert/ administriert werden.
 <b>Technische Voraussetzungen</b>	Welche technischen Voraussetzungen müssen für das Zielbild gegeben sein?	WLAN-Verfügbarkeit im Schulhaus, Bandbreite, Anschlüsse in den Klassenzimmer und an den Arbeitsplätzen, digitale Whiteboards, Beamer, Anforderungen an Hardware, Leihgeräte für SuS vs. eigene Geräte
 <b>Interessengruppen identifizieren</b>	Wer sind die relevanten Interessengruppen, welche Rolle spielen sie jeweils bei der Implementierung und in welcher Phase der Implementierung müssen sie besonders einbezogen werden?	LuL, SuS, Eltern, Systemadministratoren, IT-Service-Dienstleister, Medienzentrum, Schulträger, Sachaufwandsträger, Kultusministerium, Datenschützer

# Konzipieren Sie einen geeigneten Nutzungsumfang

	Leitfragen	Beispiele / Tipps
 <b>Bestellung der Hardware-/ Software-Komponenten</b>	Über welche Vertriebskanäle können Hardware/ Software bestellt und finanziert werden? Gibt es besondere Angebote für die Verwendung im Schulkontext?	Bestellen Sie die in Phase 1 definierten Hardware-/ Software-Komponenten, z.B. Server, Router, Endgeräte, Softwarelizenzen, etc.
 <b>Bestimmung der gewünschten Konfiguration</b>	Welche Einstellungen sind möglich, sinnvoll und notwendig? Welche Konfiguration ist im Hinblick auf Datenschutz zu beachten? Wie bekommen LuL und SuS Ihre Zugänge?	Informieren Sie sich unbedingt bei dem für Ihre Schule zuständigen Datenschutzbeauftragten und ggf. auch dem Medienzentrum über Empfehlungen/ Vorgaben. Tauschen Sie sich bspw. auch mit anderen Schulen über Best-Practice-Erfahrungen aus.
 <b>Aufbau einer Testumgebung</b>	Wie lange ist eine Test-Zugang gültig? Wo wird die Test-Umgebung bereitgestellt (z.B. eigener Server oder in der Cloud)? Wer sollte einen Test-Zugang bekommen?	Strukturieren und konfigurieren Sie eine Testumgebung (oder lassen Sie eine erstellen), die dem gewünschten Zielbild entspricht. Prüfen Sie hier, mittels Test-Zugängen die Funktionen des Tools und das gewünschte Verhalten sowie Ihre geplanten Einstellungen.
 <b>Planung von Informationsveranstaltungen</b>	Welche Interessengruppe muss zu welchem Zeitpunkt über welchen Kanal und in welchem Umfang informiert werden?	Eine kontinuierliche und Zielgruppen-gerechte Kommunikation ist erfolgsentscheidend für die Akzeptanz der eingeführten Tools. Erstellen Sie daher rechtzeitig einen Kommunikationsplan und überlegen Sie sich passende Kommunikationskanäle, -Formen und – Inhalte.
 <b>Planung der Pilotphase</b>	Wer soll die IT-Werkzeuge in der Pilotphase testen? Wie lange soll die Pilotphase dauern? Was sind geeignete Möglichkeiten, um generelles Feedback und Rückmeldung zu Test-Szenarien zu geben?	Fragen Sie unter den LuL, wer bereit ist, die digitalen Tools als „Pilotnutzer“ zu testen. Überlegen Sie sich Test-Szenarien und beziehen Sie auch die Frage ein, in welchem Umfang getestet werden soll. Bspw. könnte ein digitales Werkzeug bereits in einer Klasse (vornehmlich einer höheren Jahrgangsstufe) zum Einsatz kommen.

# Los geht's: Einführung und Pilotierung der/ des Tools

## Leitfragen

## Beispiele / Tipps

	<b>Aufsetzen oder Anpassen der IT Infrastruktur</b>	Wer übernimmt den Aufbau der IT-Infrastruktur? Wie kann der Aufbau organisiert werden, ohne den Schulbetrieb zu stören?	Bauen Sie die IT-Infrastruktur der Schule so auf bzw. passen diese an, sodass die Tools eingeführt werden können. Holen Sie sich hier am besten Unterstützung von Fachkräften, damit alle Verbindungen stabil und sicher sind.
	<b>Konfiguration</b>	Wer übernimmt die Konfiguration und andauernde Administration? Wie können Änderungen an den Einstellungen umgesetzt werden?	Setzen Sie die in Phase 2 konzipierte Konfiguration um oder lassen Sie dies von dem beauftragten Systemhaus erledigen. Bestimmen Sie auch einen Tool-Beauftragten.
	<b>Bereitstellen der Zugänge für Nutzer und auf Geräten</b>	Wer soll Zugänge erhalten? Unter welchen Bedingungen sollen die Tools erreichbar sein? Wie sieht die Syntax der Benutzerkonten aus? Wie werden Passwörter bereitgestellt und zurücksetzbar gemacht? Können ggf. bestehende Nutzeraccounts zum Login verwendet werden?	Je nach Tool könnte es sinnvoll sein nur für ausgewählte Klassen und LuL Nutzerkonten an(zu)legen (zu lassen), etwa nur für die älteren Jahrgänge. Manche Tools können mit bereits bestehenden Accounts genutzt werden (z.B. via Google-Account). Evtl. ist es auch gewünscht, das digitale Werkzeug oder die Hardware nur vom Schulnetzwerk aus nutzen zu können. Ein wichtiges Thema, gerade bei jüngeren SuS, sind Sytnax, Änderbarkeit und Zurücksetzbarkeit von Passwörtern.
	<b>Testphase mit Pilotnutzern/ -klassen</b>	In welchen Szenarien und wie lange wird getestet? Wie wird Feedback eingeholt?	Schicken Sie die in Phase 2 ernannten Pilot-Lehrer*innen und Klassen in die zeitlich begrenzte Pilotnutzung. Holen Sie regelmäßig Feedback dazu ein.
	<b>Aufbau von Support-Strukturen</b>	Wer kann Support zu welcher Art von Fragen/ Problemen leisten? Wie kann der Support erreicht werden? Was tun, wenn nichts mehr geht?	Bauen Sie eine Support-Community zu verschiedenen Support-Ebenen auf: technischer Support, gegenseitige Unterstützung der LuL bei Fragen zum Einsatz im Unterricht, Patenschaften zwischen älteren und jüngeren SuS. Ggf. sind auch Eltern bereit, zu helfen. „Botschafter“ unter den LuL und SuS können als Champion-Nutzer den anderen Best-Practice-Empfehlungen geben.
	<b>Anpassungen basierend auf Ergebnissen der Pilotphase</b>	Muss an der initialen Konfiguration nachgeschraubt werden? Gibt es Themen, die in der Kommunikation besonders hervorgehoben werden müssen?	Basierend auf dem Feedback der Pilotnutzer*innen, justieren Sie ggf. nochmal die Einstellungen nach. Vielleicht ist bei der Pilotierung etwas aufgefallen oder es sind bereits Tipps zur Nutzung aufgekommen, die auch für die anderen Nutzer*innen relevant sind und daher kommuniziert werden sollten.
	<b>Vorbereitung von Schulungsmaterial und Bereitstellung von Fortbildungsmöglichkeiten</b>	Welche Schulungsformate sind sinnvoll und für welche Zielgruppe besonders geeignet? Wo und wie können Schulungsunterlagen verfügbar gemacht werden?	Sammeln und erstellen Sie Handbücher, Schulungsmaterial, Informationsunterlagen oder organisieren Sie live-Fortbildungen. Wichtig ist es, dieses Material an einem zentralen und allen bekannten Ort abzulegen, etwa im Schul-Intranet, in einem FileShare oder allen via Email zukommen zu lassen. Suchen Sie auch bei externen Anbietern nach passenden Schulungen, z.B. im <a href="#">Katalog der Hessischen Lehrkräfteakademie</a> .
	<b>Organisation von Infoveranstaltungen</b>	Welche geplanten Maßnahmen zur Einführung stehen bevor? In wiefern sind die einzelnen Interessengruppen betroffen? Was ändert sich ggf?	Informieren Sie die LuL, SuS und Eltern, sowie andere betroffene Interessengruppen über geplante Maßnahmen der Einführung, z.B. Im Rahmen einer Infoveranstaltung, eines Elternabends, über Newsletter oder auf der Schul-Homepage.







# Auch im laufenden Betrieb ist Handeln gefragt

## Leitfragen

## Beispiele / Tipps

	<b>Anpassungen basierend auf Ergebnissen des laufenden Betriebs</b>	Ergibt sich aus dem laufenden Betrieb bzw. Einsatz der Tools im Unterricht ein Bedarf für Anpassungen an der Konfiguration? Sind die Nutzer*innen ausreichend befähigt, die digitalen Werkzeuge zu verwenden oder benötigt es zusätzliche Schulungen?	Im Laufe des Einsatzes des/ der Tools unter realen Bedingungen im Schulalltag können sich Verbesserungswürdige Punkte ergeben, die nochmal nachjustiert werden sollten. Gehen Sie flexibel, aber strukturiert auf die Bedürfnisse und das Feedback der LuL und SuS ein.
	<b>Kontinuierliches Update der Schulungsunterlagen und des Schulungsangebots</b>	Welche Software/ Hardware ist bereits in Verwendung? Welche Komponenten muss man neu anschaffen, austauschen oder modernisieren?	Digitale Werkzeuge entwickeln sich meist stetig weiter. Ständig kommen neue Funktionen hinzu oder die Nutzungsoberfläche sieht anders aus. Tragen Sie diesem Fakt Rechnung und aktualisieren Sie regelmäßig die Schulungsunterlagen. Ein Bereich mit häufig gestellten Fragen (FAQs) der Nutzer*innen kann ein hilfreiches Indiz sein, wo noch Schulungsbedarf besteht. Suchen Sie auch bei externen Anbietern nach passenden Schulungen, z.B. im <a href="#">Katalog der Hessischen Lehrkräfteakademie</a> .
	<b>Organisation von Infoveranstaltungen</b>	Wie kommen die digitalen Werkzeuge im Unterricht zum Einsatz? Wo finden Nutzer*innen Hilfe und technischen Support?	Kommunizieren Sie regelmäßig an die LuL, SuS und Eltern, sowie an andere betroffene Interessengruppen, wie die digitalen Werkzeuge eingesetzt werden, was sich ggf. ändert oder wo Fragen gestellt werden können. Bspw. Könnte auf der Schul-Homepage ein Bereich eingerichtet werden, in dem die Fortschritte und Ergebnisse im Umgang mit der Digitalisierung an der Schule dokumentiert werden.
	<b>Botschafter-Arbeit</b>		Benennen Sie Botschafter insbes. unter den LuL, die besonders fit in der Nutzung eines digitalen Werkzeugs sind und den anderen Kolleg*innen Ängste nehmen und mit gutem Rat und Best-Practice-Empfehlungen zur Seite stehen können. Bilden Sie diese Botschafter*innen ggf. gesondert aus, um sie für diese Rolle zu schulen. Ermöglichen Sie außerdem einen regelmäßigen Austausch im Lehrerkollegium, um Erfahrungen miteinander zu teilen und Feedback einzusammeln.

# Change Management

Change Management ist ein wichtiger Faktor für die erfolgreiche Einführung digitaler Werkzeuge. Schließlich soll ja erreicht werden, dass möglichst viele Nutzer\*innen das eingeführte Werkzeug sicher und effektiv nutzen und für's Lehren und Lernen einsetzen. Mit dieser Auswahl an Maßnahmen können Sie für Akzeptanz für die digitalen Mittel im Lehrerkollegium, bei den Eltern und Schüler\*innen sorgen.



# Fordern Sie die Nutzung der dienstliche Mail-Adressen ein

- Weisen Sie Ihr Kollegium an, die ihnen bereitgestellten dienstlichen E-Mail-Adressen zu verwenden
- Durch die Verwendung der offiziellen E-Mail-Adresse animieren Sie Ihr Kollegium sich mit einem Teil der ihnen zur Verfügung gestellten Technologien zu beschäftigen
- Weisen Sie außerdem auf Security- und Compliance-Themen hin
- Die Nutzung von E-Mail-Accounts ist ein unkomplizierter Einstieg die Digitalisierung
- Hier finden Sie:
  - Die [offizielle Seite des HKMs](#) zum Thema E-Mail
  - Und das [ausführliche Handbuch](#)



# Tipps für eine erfolgreiche und nachhaltige Einführung digitaler Werkzeuge



Um erfolgreich die digitale Transformation an der Schule voranzutreiben und digitale Werkzeuge für den Unterricht zu implementieren, sind die folgenden Empfehlungen beachtenswert:

## Stabile IT und Netzwerk

Eine stabile Netzwerkverbindung ist eine Voraussetzung für die Verwendung digitaler Tools. Die Vorbereitung und/oder Anpassung der Infrastruktur (z.B. Router, Firewall, etc.) ist ein wichtiger Grundstein und Erfolgsfaktor für Digitalisierung. Datenschutzanforderungen sollten von vornherein angepasst berücksichtigt werden!



## Richtlinien

Bei der Einführung digitaler Werkzeuge sind unbedingt die Richtlinien vorgelagerter Behörden einzuhalten. Datenschutzbeauftragte können wichtige Hinweise zur Datenschutzkonformität der Systeme liefern. Häufig werden außerdem Tool-Empfehlungen z.B. seitens des Kultusministeriums ausgesprochen.



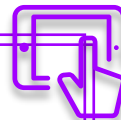
## Mut zum Ausprobieren

Ermutigen Sie die Nutzer\*innen dazu, Schritt für Schritt neue Anwendungsszenarien und Funktionen zu erproben und miteinander zu teilen. Insbesondere den digital eher unerfahrenen LuL wird die Umstellung auf das digitale Unterrichten erleichtert, wenn neue Funktionen/ Tools in leicht verdaulichen Häppchen zur Verwendung kommen.



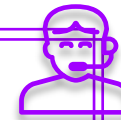
## Mobile Endgeräte und Hardware

Besonders effektiv ist der Einsatz digitaler Tools, wenn ausreichend und modern Endgeräte zur Verfügung stehen. Bereiten Sie Nutzungskonzepte für den Einsatz digitaler Endgeräte vor und evaluieren Sie auch, wie alle LuL und SuS Zugang zu mobile Endgeräten gewährt werden kann.



## Akzeptanz aller Beteiligten

Achten Sie darauf, dass die Einführung digitaler Tools für den Unterricht von allen Beteiligten (LuL, SuS, Eltern, etc.) akzeptiert wird. Um die Akzeptanz zu stützen, ist eine ausführliche Informationskampagne inkl. Bereitstellung von Schulungsmaterial hilfreich. Außerdem sollte für IT-Support-Strukturen gesorgt sein.



## Voneinander lernen

Tauschen Sie sich regelmäßig im Lehrer\*innen-Kollegium über Erfolge, Tipps, Hürden und potenzielle Verbesserungen zum digitalen Unterrichten aus. Gehen Sie bei der Gestaltung digitalen Unterrichts auch auf die Anregungen der Schüler\*innen ein.



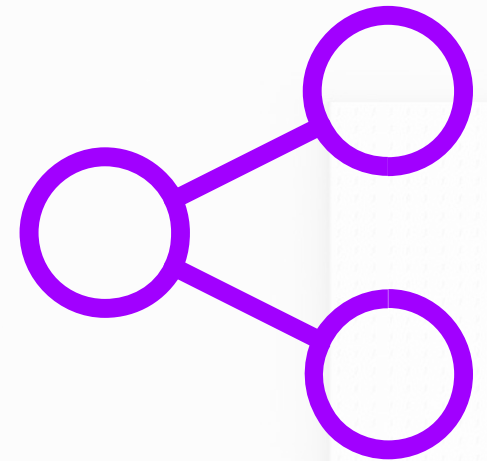


# Change Management-Maßnahmen schaffen Akzeptanz unter den Nutzer\*innen

- **Bereitstellen von Informationsmaterial und Handbüchern**  
Legen Sie die Informationen, Handbücher und Support-Dokumente rund um die Digitalisierung an der Schule und den Einsatz der Werkzeuge im Unterricht an einem zentralen Speicherort ab, auf den jeder Schüler und Lehrer einfach zugreifen kann (z.B. Intranet, File Share, Moodle, etc.)
- **Aufbau einer Support-Community und eines Austauschforums**  
Bauen Sie eine schulinterne Support-Community aus engagierten Eltern, Schüler\*innen und Lehrer\*innen auf, die bei technischen Fragen und Problemen unterstützen. Nutzen Sie das Intranet, um deren Kontakte bereitzustellen.  
Sorgen Sie außerdem für regelmäßigen Erfahrungsaustausch, v.a. innerhalb der Lehrerschaft.
- **Ernennen von Botschafter\*innen**  
Machen Sie diejenigen Lehrer\*innen im Kollegium, die bereits Erfahrungen mit den eingeführten digitalen Tools im Unterricht gemacht haben, zum Multiplikator. Sie können ihr Wissen an andere Lehrer weitergeben und zum virtuellen Unterrichten motivieren.
- **Schaffen einer gemeinsamen digitalen Schul-Identität**  
Kreieren Sie eine digitale Identität für die Schule, mit der sich alle identifizieren können. Das können bspw. einheitliche Folien-Master mit dem Schullogo sein oder ein gemeinsamer Youtube-Kanal der Schule, auf dem Projekte und besonders gelungene Arbeitsergebnisse publiziert werden.

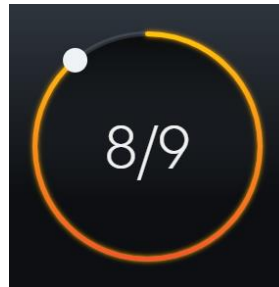
# Laden Sie Ihr Kollegium herzlich in das digitale Lehrerzimmer ein

- Erstellen Sie ein virtuelles Lehrerzimmer in Moodle
- Die Nutzung eines einheitlichen Lernmanagement-Systems ist bei der Digitalisierung von Schulen ein entscheidender Faktor
- Durch das digitale Klassenzimmer wird Ihr Kollegium dazu angehalten sich langsam mit der Technologie vertraut zu machen
- Nutzen Sie das digitale Lehrerzimmer:
  - Für ein digitales schwarzes Brett
  - Für Umfragen
  - Ggf. Meldungen über Defekte
  - Ablageort für Dokumente, Handbücher, Dokumentationen, ...
  - Als gemeinsamen Chatraum
  - In Andingung an BigBlueButton als Konferenztool
  - Und vieles mehr



# Motivieren Sie Ihr Kollegium durch einen spielerischen Ansatz (Gamification)

- LuL gestalten Dinge mit Herz & Seele
  - Lassen Sie beispielsweise Ihre Fachschaften eigene Mahara-Portfolios mit Verknüpfung zum digitalen Lehrerzimmer erstellen.
  - Wer das *beste* Portfolio gestaltet, gewinnt.
- Stellen Sie dar, welcher Ihrer LuL beispielsweise die meisten digitalen Hausaufgaben vergibt.
- Verleihen Sie digitale Abzeichen oder Trophäen.



*Beispielhafte digitale Abzeichen bei Accenture*





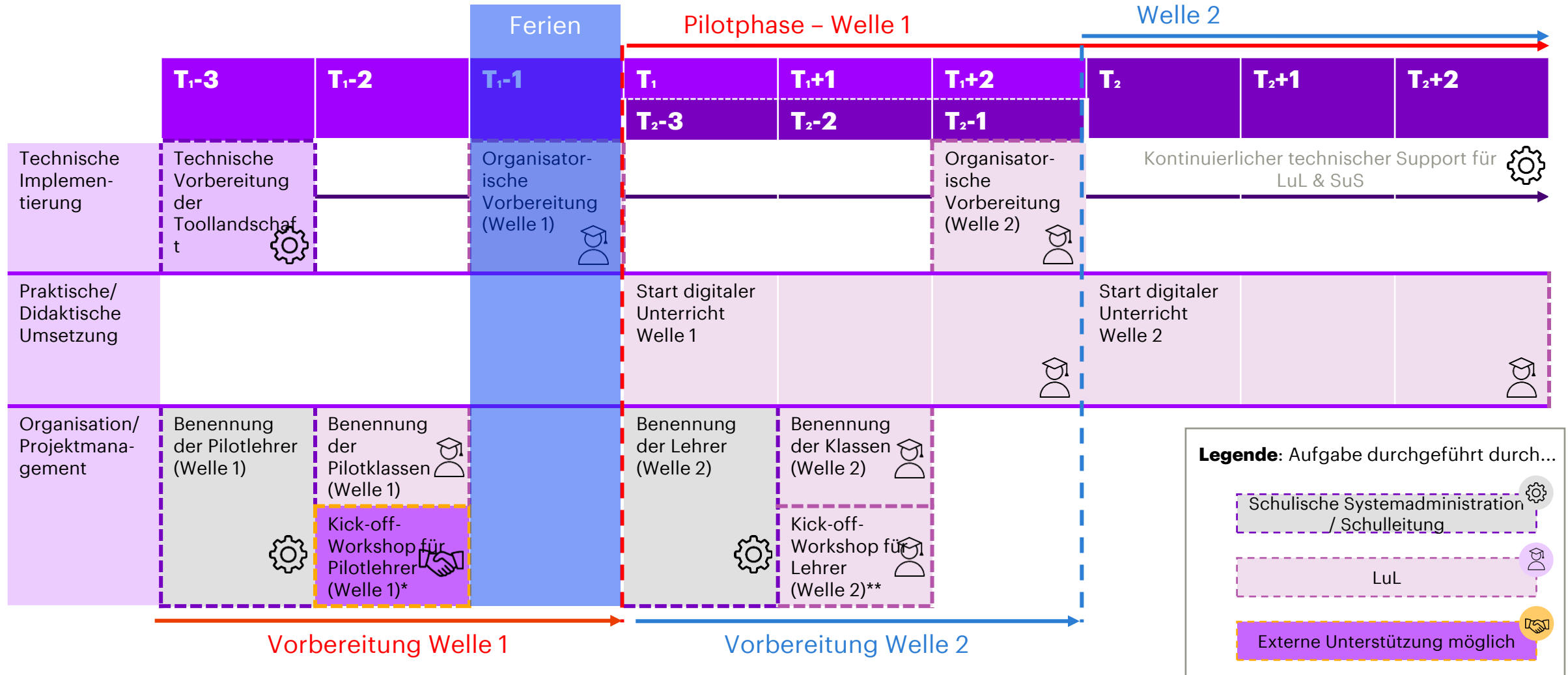
# Exemplarische Projektplanung

In diesem Kapitel finden Sie einen exemplarischen Plan für Projektmanagement und Kommunikation zur Einführung eines digitalen Werkzeugs für den Unterricht.

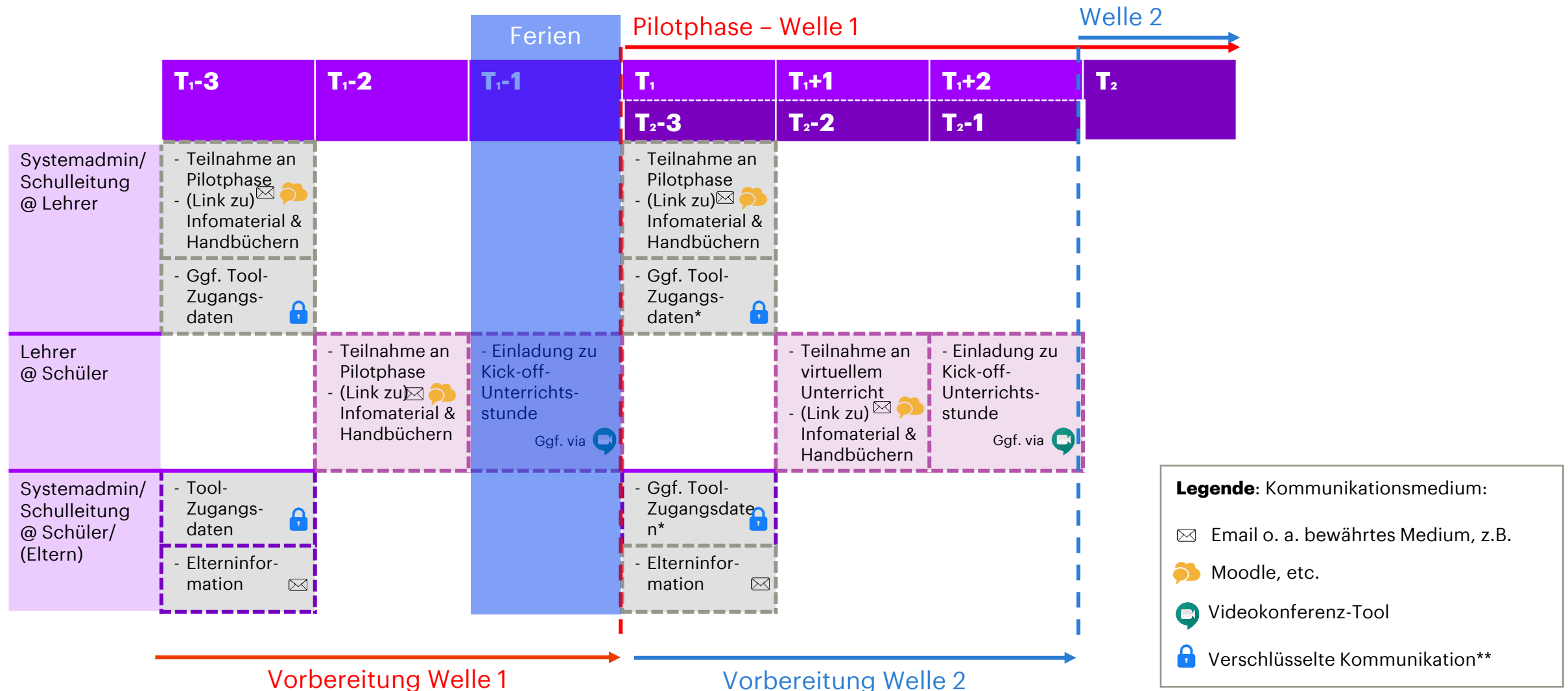
Beide Pläne schlagen vor, das digitale Tool in zwei Wellen einzuführen, wobei sich in Welle 1 nur ein kleinerer Nutzerkreis befindet, in Welle 2 hingegen alle das Tool nutzen, für die es vorgesehen ist. So stellen Sie sicher, dass Erfahrungswerte aus der ersten Welle ggf. nochmal zu einem Nachjustieren, z.B. Hinsichtlich Konfiguration oder bereitgestellten Schulungsunterlagen, für den großen Nutzerkreis führen können.

In den Plänen erkennbar ist ein Vorschlag dazu, von welchem Akteur die jeweilige Handlung auszuführen ist.

# Erstellen Sie einen Projektplan und kommunizieren diesen mit allen Beteiligten



# Seien Sie bei der Planung flexibel und reagieren positiv auf Veränderungen



# **Ergänzende und weiterführende Informationen**



# Fortbildungsangebote der Hessischen Lehrkräfteakademie

Die Hessische Lehrkräfteakademie bietet einen umfangreichen Katalog an Fortbildungsmöglichkeiten für Lehrkräfte u.a. zu Themen der Digitalisierung des Unterrichts. Hier finden Sie auch tool-spezifische Weiterbildungsangebote:



Fortbildung | Hessische Lehrkräfteakademie  
(<https://lehrkraefteakademie.hessen.de/fortbildung>)

# Selbstlern-Module und fertiges Unterrichtsmaterial auf der Digitalen Lernwerkstatt

Die Plattform “Digitale Lernwerkstatt” bietet vielfältige Inhalte rund um das Thema Digitalisierung und digitale Kompetenzen. SuS finden hier interaktive Module zum Selbststudium und LuL können auf fertige Unterrichtsmaterialien zurückgreifen.



[Digitale Lernwerkstatt](https://de.digitale-lernwerkstatt.com/home)  
(<https://de.digitale-lernwerkstatt.com/home>)





# Ergänzende Schulungsunterlagen im Auftrag der Initiative "Löwenstark – der BildungsKICK"

Auf dieser Seite finden Sie Schulungsunterlagen und Handbücher zum Thema "Best-Practice digitale Unterrichtsgestaltung" und "Projektmanagement & Change Management für die digitale Transformation an Schulen" zum kostenfreien Download.



Unterricht digital gestalten – wie geht das?

(<https://content-digitale-lernwerkstatt.com/loewenstark-hessen.html>)



**Löwenstark** – der Bildungs**KICK**

Kompetenzen stärken  
Individuell fördern  
Chancen nutzen  
Kooperationen bilden

## Unterricht digital gestalten – wie geht das?

Online-Fortbildungsangebote für Lehrkräfte: Umgang mit digitalen Werkzeugen in Distanz- und Präsenzlehre  
Egal ob im Präsenz- oder Distanzunterricht: digitale Tools können eine hilfreiche Erleichterung, Ergänzung und Bereicherung für's Lernen und Lehren sein.

Erfahren Sie in diesem Online-Schulungsangebot, wie Sie digitale Werkzeuge erfolgreich und nachhaltig an der Schule sowie in der Klasse einführen. Außerdem beleuchten wir die Frage, wie diese sinnvoll in den Unterrichtsprozess integriert und zur Unterrichtsgestaltung genutzt werden können.

Im Rahmen der Teilnahme an einer der Online-Schulungen haben Sie zudem die Möglichkeit, sich mit den anderen teilnehmenden Lehrkräften über geeignete Anwendungsfälle digitaler Werkzeuge auszutauschen, Erfahrungen miteinander zu teilen und gemeinsam neue Nutzungsszenarien zu konzipieren.

Auch auf Ihre individuellen Fragestellungen und Einsatzszenarien gehen wir gern flexibel ein.

Die Anmeldung für die Online-Schulungen ist ab dem 25.08.2021 möglich. Den Link zum Registrierungsportal finden Sie in Kürze auf dieser Seite.

Das Online-Fortbildungsangebot behandelt separat die beiden folgenden Themen:  
- Projektmanagement & Change Management für die digitale Transformation an Schulen  
- Best-Practice digitale Unterrichtsgestaltung

Über die beiden unten abgebildeten Kacheln gelangen Sie demnächst zu ergänzenden Schulungsunterlagen zum jeweiligen Thema.

Wenden Sie sich bei Fragen gerne an diese E-Mail-Adresse: [schule-digital@accenture.com](mailto:schule-digital@accenture.com)



Projektmanagement & Change Management für die digitale Transformation an Schulen

Schulungsunterlagen in Kürze hier verfügbar



Best-Practice digitale Unterrichtsgestaltung

Schulungsunterlagen in Kürze hier verfügbar



Veranstaltungstermine und Registrierung

Hier finden Sie in Kürze den Link zur Registrierung